

14.05.2014

Kleines Gewässer, großes Fest

Am Sonntag "Mertseetag" im Freibad – Arbeitsgemeinschaft Boden- und Gewässerschutz präsentiert sich



Ein Badesee ist der Stausee am Freibad noch immer nicht. Doch wenn die Arbeitsgemeinschaft für Boden- und Gewässerschutz Rottal-Inn weiterhin so aktiv ist wie bisher – dann könnte man doch irgendwann wieder den Sprung in den See wagen. – Foto: gk

Eggenfelden. Gemeinsam setzen sich Landwirte, Fischer, die Stadt Eggenfelden und die zuständigen Behörden seit Jahren für die Mertsee ein. Ziel des Projekts ist es, die Erosion und die anderen Einträge ins Gewässer auf ein Minimum zu reduzieren und zu zeigen, ob intensive landwirtschaftliche Nutzung im Einklang mit dem Gewässerschutz möglich ist. Im Rahmen des Weltwassertags findet am Sonntag, 18. Mai, im Freibad ein "Tag der offenen Tür" zum Boden- und Gewässerschutz an der Mertsee statt. Zu der Veranstaltung wird auch Umweltminister Marcel Huber kommen.

Umweltminister Marcel Huber kommt

Zusammengeschlossen haben sich die unterschiedlichen Partner auf Initiative des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Pfarrkirchen zur "Arbeitsgemeinschaft für Boden- und Gewässerschutz Rottal-Inn". Vertreten sind in der ABG der Bayerische Bauernverband, das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Pfarrkirchen, das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf, das Amt für ländliche Entwicklung Landau, die Fachberatung für Fischerei des Bezirkes Niederbayern, die Stadt Eggenfelden, der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn, die Fischereivereine aus Pfarrkirchen und Eggenfelden und der Maschinenring Rottal-Inn.

Bei dem Mertseetag sollen die bereits erreichten Erfolge nun der breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. "Das Fest für die Mertsee" findet von 10 bis 19 Uhr im Freibad bei freiem Eintritt statt. Denn dort bildet die Mertsee einen Stausee, der früher einmal als Badesee und Teil des Freibades sehr beliebt war. Eingeladen sind neben Vertretern aus der Politik und den Landwirten im Landkreis alle Bürger, sich ein Bild von den Aktionen zum Gewässerschutz zu machen. Veranstalter ist die Stadt Eggenfelden.

Im Rahmen des Festes sind zahlreiche Attraktionen angeboten. Auf dem Programm stehen Rundfahrten mit dem Boot sowie mit dem Bus, um sich ein Bild von der Lage vor Ort machen zu können. Zu sehen sein wird auch eine Ausstellung mit verschiedensten Informationen zum Gewässerschutz und zu den bereits umgesetzten Maßnahmen. Außerdem erwartet die Besucher eine Starkregensimulation.

Bootsrundfahrten und Fischen für Kinder

Auch die kleinen Besucher kommen an diesem Tag auf ihre Kosten. Die Kinder können mit dem Bezirksfischereiverein Eggenfelden die Angel auswerfen oder sich im Nichtschwimmerbecken des Freibades mit einer Vielzahl an Wasserspielzeug vergnügen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt – es gibt unter anderem Steckerlfische.

Für den Einsatz der Arbeitsgemeinschaft ist die Mertsee ein gutes Beispiel. Doch hinter allen Erfolgen, die schon erreicht wurden und den Planungen, die noch umgesetzt werden sollen, steckt viel gemeinsame Arbeit: "Nur wenn man nicht gegeneinander arbeitet und alle am selben Strang ziehen, wird man erfolgreich sein und eine Verbesserung des Boden- und Gewässerschutzes erreichen", ist Alfred Huber, Berater am Landwirtschaftsamt in Pfarrkirchen, überzeugt. Das Gebiet an der Mertsee habe sich

angeboten, weil hier bereits sehr viel Vorarbeit geleistet wurde. So habe der damalige Bürgermeister Werner Schießl damit begonnen, Maßnahmen gegen die zunehmende Verlandung des Mertsee-Stausees in die Wege zu leiten. Daraufhin habe das Landwirtschaftsamt in sensiblen Gebieten eine Schulung zum Gewässerschutz veranstaltet.

Obendrein setzte die Stadt einige wasserbauliche Maßnahmen um: So wurde die Mertsee im Jahr 2011 auf einer Länge von etwa 300 Metern mit Förderung des Wasserwirtschaftsamts renaturiert. Zudem wurde ein Absetzbecken an der Mertsee als Ausgleichsmaßnahme für ein Bauvorhaben angelegt.

Bevölkerung über Projekt informieren

Das Landwirtschaftsamt wiederum schaffte es nach intensiver Beratung der Landwirte, im Jahr 2013 am Hauptarm der Mertsee einen "grünen Mantel" zu platzieren. Zudem gelang es, die im Einzugsgebiet der Mertsee liegenden Gemeinden für die Finanzierung des Projektes "100 Hektar Mulchsaat im Mertseegebiet" zu gewinnen. "Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und soll Landwirten zeigen, dass mit weniger Bodenbearbeitung und somit mehr Erosionsschutz auch ein schöner Mais zu erzeugen ist", erläutert Berater Huber.

Jetzt liegt den Mitgliedern der "Arbeitsgemeinschaft für Boden- und Gewässerschutz" viel daran, die gelungenen Maßnahmen einem breiten Publikum näher zu bringen: "Ein schönes Fest ist dafür der richtige Rahmen. Denn das, was schon erreicht wurde, ist auf jeden Fall eine Feier wert", ist Huber überzeugt.

– gk

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_rottal_inn/eggenfelden/1299117_Kleines-Gewaesser-grosses-Fest.html

© 2014 pnp.de